

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 138

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONALIA

Unser Ehrenmitglied *Jean Lafaurie*, Ehren doktor der Universität Zürich, hat am 21. November 1984 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er ist einer der grossen Meister der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik, und seine Kurse an der Ecole pratique des Hautes Etudes in Paris sind dem Schreibenden unvergesslich. Wie kein zweiter widmet er sich der Münzgeschichte der Völkerwanderungszeit, insbesondere der merowingischen Franken. Sein Spektrum reicht indessen von der Münzprägung des spätantiken Roms bis zu den Assignaten der Französischen Revolution. Seine zahlreichen Arbeiten mögen ihn uns noch lange jung erhalten.

H.-U. Geiger

Unser Mitglied *H.A. Cahn* wurde anlässlich seines 70. Geburtstages vom Circulus Numismaticus Basiliensis (CNB) mit einer Festschrift geehrt. Die Festgabe mit 20 Beiträgen aus allen Gebieten der Münzkunde wurde ihm am 30. Januar 1985 anlässlich einer klei-

nen Feier im Stadthaus Basel übergeben, zusammen mit einer auf den Jubilar gegossenen Silbermedaille.

Aus gleichem Anlass organisierte das Archäologische Institut der Universität Heidelberg ein Kolloquium über das Thema «Kunst und Geschichte». Viele Kollegen aus dem In- und Ausland erwiesen dem Jubilar die Ehre.

H. V.

Unser Mitglied *H.-M. von Kaenel*, Konservator am Münzkabinett Winterthur, ist zum Direktor des Schweizer Instituts in Rom gewählt worden. Wir gratulieren ihm zu diesem hohen Amt.

H. V.

Notre collègue *Martin Lory* a présenté au Rotary-Club de Thoune «Das Geld im Leben der alten Berner», avec d'excellents clichés, communication qui fut fort appréciée et dont il a été prié de poursuivre le thème lors d'une prochaine réunion du Club.

C.M.

ALTES UND NEUES - NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker

Im Jahre 1984 fanden programmgemäss fünf Sitzungen statt; der Mitgliederbestand hat sich auf 45 leicht erhöht, und der Besuch der Sitzungen blieb im gewohnten Rahmen erfreulich hoch.

31. Januar: Dr. Hans-Markus von Kaenel, Winterthur/Rom: «Falsch oder echt? Überlegungen zu den Grossbronzen mit dem Bildnis des Britannicus».

28. Februar: Herr Edwin Tobler: «Offene Fragen zu einem Schaffhauser Dicken».

27. März: Herr Ueli Friedländer: «Der Kreuzzug Barbarossas: Gedanken zum Pfennigfund von Gazipasa».

30. Oktober: Herr Ueli Friedländer: «LYVO-DOLFVS - ein unedierter Denar vom Üetli berg».

27. November: «Neuerwerbungen des Landesmuseums».

Die Sitzungen finden jeweils im Winterhalbjahr am letzten Dienstag des Monats um 18.15 Uhr statt. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

H.-U. Geiger

DER BÜCHERTISCH - LECTURES

Fischer, Thomas: Silber aus dem Grab Davids? Kleine Hefte der Münzsammlung der Ruhr-Universität Bochum 7. Bochum 1983; 46 S., 19 Abb., 1 Falttafel.

Der Verfasser interpretiert das Monogramm auf den in Damaskus geprägten Tetradrachmen des Antiochos VII. Sidetes aus den Jahren 132-130 v. Chr. als dasjenige des jüdi-